

29.08.2025

Kleemann: „Ich will weiter an konkreter Politik für die Sachsen-Anhalter kämpfen“

Auf der Mitgliedervollversammlung am 29. August in Stendal wurde die Landtagsabgeordnete und Co-Landesvorsitzende der SPD Sachsen-Anhalt Juliane Kleemann erneut zur Kandidatin für den Wahlkreis 4 Stendal-Bismark aufgestellt. Damit bewirbt sich Juliane Kleemann um ein erneutes Mandat im Landtag von Sachsen-Anhalt. Die Landtagswahl wird am 6. September 2026 stattfinden.

Kleemann in ihrer Bewerbungsrede: „Sachsen-Anhalt und die Altmark brauchen konkrete Politik, die Aufgaben wie gute Bildung, funktionierende Kitas, bezahlbare Energie, qualitativ gute medizinische Versorgung, Arbeitsplätze, anständige Löhne und vieles mehr in einer intakten und gesunden Umwelt zum Ziel hat. Dafür stehe ich und die SPD. Ja, manche politische Ziele sind schwerer zu erreichen als andere. Ich stehe für Politik für die Menschen, jede Form von Populismus und Menschenfeindlichkeit ist am Ende immer eine Politik gegen alle Menschen, egal wo sie geboren sind.“

Kleemann ist seit 2021 im Landtag und ist Sprecherin für Klima-, Energie-, Umwelt- und Religionspolitik der SPD-Landtagsfraktion. Zuletzt arbeitete sie an der Novellierung des Wassergesetzes und an dem Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz. Die Gesetze gehörten zu den „dicken Brettern“ in der Landespolitik. Sie werden voraussichtlich im September vom Landtag verabschiedet. Beide Gesetze sind insbesondere für die Altmark wichtig. Das Wassergesetz wird das Wassermanagement und den Wasserrückhalt betreffen, mit dem Ziel, dass Regionen wie die Altmark nicht austrocknen. Das Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz wird Kommunen, in denen erneuerbare Energien produziert werden (wie Solar- und Windkraft), einen festen jährlichen Betrag von den Betreibern in den kommunalen Haushalt spülen. Die Verwendung des Geldes steht für die Kommunen frei, sodass diese entscheiden können, was für die Bürgerinnen und Bürger vor

Ort wichtig ist. Der Grundsatz des Gesetzes: dort, wo Wertschöpfung durch den Ausbau erneuerbarer Energien stattfindet, muss spürbar auch Geld hängen bleiben.

Dazu Kleemann: „Mein Motto ist seit Jahren ‚Mit Herzblut und lernend‘ – das beschreibt den Stil, mit dem ich Politik mache. Wir erleben, dass Politik zu sehr von Emotionen, die oft als Empörung geäußert werden, getrieben ist. Ich bin überzeugt davon, dass auf seine Werte und auf sein Herz zu hören gemeinsam mit Sachargumenten lebensfreundliche Politik machen. Ich trete erneut an, um Politik zu gestalten, die tatsächliche und gute Veränderungen für Sachsen-Anhalt und Deutschland bewirkt. Für Politik, die zuhört, die nicht alles besser weiß, die lernt und die wirkt.“

Juliane Kleemann



Mitglied des Landtages